

Jahresbericht 2024

des Bundesverbandes der Deutschen Wanderjugend



Deutsche
Wanderjugend





Kevin Mendl

Bundsvorsitzender

Liebe Leserinnen und Leser,

für die DWJ war 2024 ein abwechslungsreiches und intensives Jahr. Auch wenn man das bestimmt für jedes Jahr sagen kann, stimmt es besonders für das vergangene Jahr. In meinem Bericht möchte ich Dir einige Einblicke in meine Arbeit als Bundsvorsitzender geben.

Beginnen möchte ich mit der Bundesgeschäftsstelle. Hier arbeiteten zu Beginn des Jahres 2024 sechs Personen in unterschiedlichsten Funktionen. Svenja (100 % Stellenanteil), Riikka und Fabian (je 75 %) als Bildungsreferentinnen bzw. Bildungsreferent, Ulla (50 %) als Finanzbuchhalterin und Torsten (100 %) als Geschäftsführer. Dazu unterstützte uns Katja Schönfelder, die auch beim Deutschen Wanderverband arbeitet, als Hilfskraft im Verwaltungsbereich. Inzwischen sind Riikka und Fabian nicht mehr bei der DWJ beschäftigt. An dieser Stelle möchte ich Euch beiden nochmals meinen Dank aussprechen.

Als kurzfristige Unterstützung haben wir Maïke Gillwaldt mit sieben Wochenstunden eingestellt, sie unterstützt uns vor allem im Aufbau und Erhalt der Strukturen in Thüringen und in der Pfalz und hat das Jugendcamp beim Wandertag organisiert. Sie wird uns bis Ende Juni dieses Jahres erhalten bleiben und weiter die Strukturen in Thüringen und in der Pfalz unterstützen und für den Bundeswettbewerb Vorbereitungen treffen, worüber wir sehr froh sind.

Seit Januar arbeitet bei uns auch Lillian in Teilzeit, die sich Euch in der Frühjahrsausgabe der WALK & more genauer vorstellt. Sie kümmert sich darum, dass unsere Social Media-Accounts noch konsequenter bespielt werden und hebt gemeinsam mit unserem Team aus Ehrenamtlichen um Jana, Amelie und Tobi unsere Social Media-Arbeit auf ein neues Niveau.

Wir haben zudem geeignete Personen gesucht, um die Stellen von Riikka und Fabian neuzubetzen. Hier habe ich den Bewerbungsprozess angestoßen und mit Svenja, Jana, Robert und Torsten zusammen Bewerbungsgespräche geführt.

Obwohl wir Zusagen hatten, haben wir uns dagegen entschieden, jemanden einzustellen, weil wir für Euch die bestmöglichen Dienstleistungen anbieten wollen, und wir deshalb sorgfältig handeln wollen. Daher haben Svenja, Torsten und ich uns Ende des Jahres nochmal intensiv Gedanken zum Personalbedarf gemacht und die Ausschreibung diesbezüglich nochmal ausgewertet und neu ausgerichtet.

Auch, wenn wir grade personell unterbesetzt scheinen, merkte ich speziell gegen Ende des Jahres, wie effektiv Svenja und Torsten zusammenarbeiten.

Seid Euch also sicher: Auch 2025 bieten wir Euch wieder Angebote und Unterstützung in hoher Qualität und mit großem Engagement. Davon könnt Ihr Euch in unserem Jahresprogramm, der auf|tour selbst ein Bild machen.

Zu meinen Aufgaben gehört es auch, mit dem Bundesjugendbeirat und der Geschäftsstelle aktuelle Themen zu koordinieren und wir entscheiden darüber, wo und wie wir uns bei verschiedenen Bereichen einbringen können und ich kann sagen: „So aktiv, wie der Beirat 2024 gewesen ist, habe ich ihn noch nicht erlebt.“

Aber das hast Du bestimmt schon an den Berichten der anderen erkannt. Besonders aufgefallen ist mir das beim Deutschen Wandertag in Heilbad Heiligenstadt.

Dort war fast der komplette Beirat anwesend und hat gemeinsam mit der Geschäftsstelle den Informationsstand und das parallel stattfindende Jugendcamp durchgeführt, an Fachtagungen teilgenommen und bei der Mitgliederversammlung die Jugend sehr präsent vertreten.



Stichwort Wanderverband – auch hier war ich auf jeder Vorstandssitzung 2024. Hier bringe ich die Interessen von Dir, Deinen Jugend- und Freizeitleitungen und unseren Vorstandsmitgliedern ein und mache dort unsere Meinung deutlich. Dabei muss ich mit Unverständnis zur Kenntnis nehmen und dieses zum Ausdruck bringen, dass sich der Wanderverband aktuell in einer schwierigen Situation befindet, denn sowohl der Präsident als auch die Geschäftsführung sind zurückgetreten oder haben Ihre Verträge gekündigt. Dies bedauere ich wirklich sehr und möchte an dieser Stelle nochmals meinen Dank an Herrn Dr. Rauchfuß, Ute Dicks und Erik Neumeyer für die Zusammenarbeit aussprechen. Auf das mehrmalige Nachhaken von Seiten der DWJ, wie man sich nun in Zukunft aufstellen möchte, blieb das Präsidium bis Anfang 2025 eine Antwort schuldig. Hier bleiben wir für Dich dran.



Aber auch wir können Sitzungen veranstalten. 2024 fanden insgesamt drei Sitzungen des Bundesjugendbeirates, die Klausur und unsere Bundesdelegiertenversammlung (BDV) statt. Die Sitzungen habe ich in enger Abstimmung mit dem Beirat und der Geschäftsstelle vorbereitet.

Ich freue mich sehr, dass wir seit der BDV 2024 einen voll besetzten Beirat haben, denn Sophie ist mit dazu gekommen. Bei zwei Beiratssitzungen konnte ich leider nicht teilnehmen, da ich bei der einen an der vorher genannten Vorstandssitzung des Wanderverbandes teilnahm und bei der anderen habe ich parallel einen JuLeiCa-Lehrgang für neue Jugendleitungen geleitet.

Nun war ich nicht nur auf Sitzungen oder Lehrgängen unterwegs, sondern habe auch eine eigene Tour geleitet. Diese ging in die Cinque Terre mit einer Gruppe von 20 Personen im Alter ab 14 Jahren.

Dort haben wir gemeinsam gekocht, gesungen, gespielt und sind gewandert. Als zentrales Element der Tour habe nicht ich entschieden, wohin wir wie gehen, sondern die Gruppe hat dies gemeinsam erarbeitet. Wenn wir dann durch die ligurischen Dörfer wanderten, konnte immer jemand anderes interessante Fakten über das jeweilige Dorf erzählen.





Als Ziel der Veranstaltung habe ich versucht, Teilnehmende zu begeistern, eine eigene Tour zu leiten. Nächstes Jahr bieten zum Beispiel Isabel und Elena eine Tour am Bodensee und Mats eine Tagestour an der Grenze zwischen Baden und Württemberg an.

Dann habe ich 2024 auch das Zeltlager Fuchsfarm der Deutschen Wanderjugend im Schwäbischen Albverein, kurz Schwäbische Albvereinsjugend, geleitet. Das inzwischen schon zum vierten Mal hintereinander, was mir auch eine gewisse Gelassenheit und Routine gibt. Zum Zeltlager gehören auch immer die Vorbereitung und der Aufbau und beides nimmt so über drei Wochen Zeit in Anspruch. Zeit die ich gerne investiere. Auch bei der Osterfreizeit der Albvereinsjugend habe ich mitgeteamt und war dort für die Küche zuständig.

Damit Du auch weiterhin auf unseren Veranstaltungen sicher bist und Deine Rechte kennst, habe ich als Teil des FAIR.STARK.MITEINANDER-Kompetenzteams die Arbeit mitbegleitet.

Hier haben wir für die Vertrauenspersonen neue Arbeitsmaterialien erstellt und einen tragbaren Methodenkoffer zusammengestellt sowie neue Bekleidung angeschafft, um unsere Arbeit zu verbessern und zu vereinfachen und die Vertrauenspersonen sichtbarer zu machen.

Auch für mich persönlich bot das Jahr 2024 sehr viel Spannendes. Ich beendete mein Studium in Mainz, zog zurück in meine Heimatregion nach Oberboihingen südlich von Stuttgart und bin seit Oktober wieder Student. Ich mache jetzt noch einen Master, um dann später an einer Berufsschule unterrichten zu können.

Einen kleinen Ausblick möchte ich Euch noch geben. Trotz der Herausforderungen blicke ich voller Zuversicht auf das kommende Jahr.

Mit einem engagierten Team und tollen Ideen werden wir auch 2025 ein starkes Jahr für die DWJ gestalten.

Vielen Dank für Eure Unterstützung und Euer Vertrauen.



Jana Leßenich

stellvertretende Bundesvorsitzende

2024 war für mich (wieder) ein Dreiklang aus konzeptioneller Arbeit, Sitzungen und Medienaktionen. Womit ich gleich zu Anfang festhalten kann, was für mich die Arbeit im Bundesjugendbeirat ausmacht. Das ist einerseits die Vielfalt, die sich bietet, und alle können sich unterschiedliche Schwerpunkte suchen. Andererseits bieten unsere digitalen Vernetzungsmöglichkeiten viel Raum, um auch über die weiten Distanzen zwischen unseren Wohnorten hinweg gut als Team im Bundesjugendbeirat zusammenarbeiten zu können.

Da ich häufig an Wochenenden Blockseminare in der Uni habe und damit nicht bei allen Treffen dabei sein kann, konzentriere ich mich viel auf Medienaktionen. Mit unseren Nachrichtenvideos, den Wanderjugend News, gehe ich bereits ins vierte Jahr. Als Nachrichtensprecherin der DWJ informiere ich über aktuelle Themen, Veranstaltungen oder Förderangebote.



Wanderjugend News #95 - Outdoor Kids

Als Video oder Reel bin ich dann auf den YouTube-, Instagram- und Facebookkanälen der DWJ zu sehen, gebe aber auch manchmal die News an andere Beiratsmitglieder ab, wenn diese von Veranstaltungen vor Ort berichten wollen und ich nicht dabei bin.

Als stellvertretende Bundesvorsitzende nehme ich auch Leitungsaufgaben wahr, wenn unser Vorsitzender keine Zeit hat. Das war bspw. bei der Sitzung des Bundesjugendbeirats im November in Essen. Wir hatten eine ganze Reihe Punkte auf der Tagesordnung, durch die ich die Anwesenden der gut besuchten Versammlung geführt habe.

Diese letzte Sitzung des Jahres bietet aber auch immer Raum für ein besonderes Dankeschön an alle Ehrenamtlichen aus den Vereinen und Verbänden, die zu unseren Sitzungen kommen. Wir haben gemeinsam das UNESCO-Welterbe Zeche Zollverein besucht und eine spannende Führung durch die Förderanlagen der ehemals größten Kohlenzeche der Welt bekommen.



Im Anschluss stand noch ein gemeinsamer Restaurantbesuch auf dem Programm, um den Dank nochmal kulinarisch abzurunden. Deshalb an dieser Stelle nochmal auch an diejenigen, die nicht dabei waren: Vielen herzlichen Dank an alle Engagierten, die sich für die Kinder und Jugendlichen in der DWJ einsetzen und / oder die Arbeit des DWJ Bundesverbandes unterstützen.



Die Jugendbeiratssitzung in Essen hatte auch einen inhaltlichen Schwerpunkt, es ging um Inklusion. Vielen Dank an unsere Bundesfachwartin Inklusion, Maike Gillwaldt, die durch den Themenblock Inklusion am Samstag führte und alle, die vom Kompetenzteam Inklusion nach Essen gekommen waren oder sich digital zuschalten ließen. Wir haben viele Punkte zusammengetragen, die für die Anwesenden Bestandteil eines verbandsweiten Inklusionskonzeptes sein sollen. Unser Ziel, die DWJ inklusiver aufzustellen, wird merklich mit Leben gefüllt. Ich bin schon gespannt, was wir 2025 alles erreichen werden.

Eine besonders schöne Bundesjugendbeiratssitzung war auch die in Eisenach, was nicht nur an der effektiven Bearbeitung der Tagesordnungspunkte und der Sammlung vielfältiger Ideen für das Jahresprogramm 2025 lag. Die Jugendherberge Eisenach bietet einen sehr schönen Rahmen mit wirklich leckerem Essen und super freundlichem Herbergsteam. Dazu eingebettet in sehr spannender Umgebung. Für 2025 hatten wir schon alle Sitzungsorte festgelegt, aber ich freute mich, wenn wir 2026 wieder Eisenach in die Jahresplanung aufnehmen.



Als stellvertretende Bundesvorsitzende nehme ich auch gern repräsentative Aufgaben im Bereich Außenvertretung wahr. Im November war ich dazu mit Amélie, Ludwig und Torsten bei der Vollversammlung und 75-Jahr-Feier des Deutschen Bundesjugendringes (DBJR).



In Berlin konnten wir interessante Gespräche führen, über vielfältige Anträge abstimmen und haben auf dem Fernsehturm in über 100 Metern Höhe über der Stadt ein Glückwunschvideo für den DBJR aufgenommen.

Konzeptionell habe ich mich mit Tobi vor allem auf die Erstellung der neuen Nachhaltigkeitserklärung fokussiert. Zehn Jahre nach der Verabschiedung der ersten Nachhaltigkeitserklärung möchten wir zur Bundesdelegiertenversammlung (BDV) 2025 eine neue Beschlussvorlage einbringen. Diese wird sich nicht nur auf ökologische Punkte beziehen, sondern sich an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN-Agenda 2030 orientieren. Das heißt, wir haben uns die Positionen Ökologie, Soziales und Ökonomie rausgesucht und zu denen Punkte erarbeitet, die auch für unsere Basisstrukturen relevant sind.

Ihr seht, ein gut gefülltes Jahr 2024 hat aber schon zahlreiche Impulse gesetzt, damit 2025 nicht minder ereignisreich wird.

Ich freue mich schon, das neue DWJ-Jahr mit Euch gemeinsam zu erleben und zu gestalten, bis bald.

Robert Becker

Finanzverwalter



Mein Jahr begann wie es dann auch endete, im Schnee.



Gerade noch war ich mit den Aktionen im Schnee in der Schweiz und schon sind 12 Monate vorüber und die nächsten Aktionen im Schnee stehen vor der Tür. Dieses Mal ging es nach Johannegeorgenstadt im Erzgebirge.

Dieses Jahr ist wieder viel passiert und ich konnte einiges mit der Wanderjugend erleben.

Ein großes Thema dieses Jahres war die Weiterentwicklung unserer Werbemittel. Zusammen mit Sophie ging ich auf der Klausurtagung in Kassel sämtliche aktuellen Bestände durch und wir überlegten uns, welche Sachen in der Vergangenheit gut ankamen und welche noch zeitgemäß sind.

Auch erste Ideen für neue Werbemittel haben wir gesammelt und auf der Jugendbeiratssitzung in Eisenach vorgestellt. Mittlerweile gibt es die DWJ-Stofftragetasche; diese ist natürlich fair und nachhaltig produziert, weiteres Material wird folgen.



Neben den bereits erwähnten Aktionen im Schnee nahm ich auch dieses Jahr wieder an der Veranstaltung teil, welche mich 2017 zur Wanderjugend brachte – der Trekkingtour.



Wie bereits bei meiner ersten Tour war auch diesmal wieder die bosnische Stadt Mostar das Ziel.

Im Eichsfeld vertrat ich zusammen mit dem restlichen Bundesvorstand die Wanderjugend auf dem Deutschen Wandertag.

Ob mit unserem Stand, auf der Sitzung des Wanderverbands oder auf dem Festumzug – wir haben gezeigt,

dass die Wanderjugend aktiv ist und wichtiger Bestandteil des Deutschen Wanderverbandes.

Auf der Internationalen Begegnung in Darmstadt unterstützte ich als Springer das Team. Einkaufen, Teilnehmende am Bahnhof abholen oder in der Küche aushelfen – ich war überall, wo gerade jemand gebraucht wurde. In Heidelberg konnte ich dann mal bei FAIRfressen in die Rolle eines Teilnehmers unserer Veranstaltungen schlüpfen. Und was soll ich sagen – es war super!

Für mich als Finanzverwalter war 2024 ein sehr entspanntes Jahr.

Für die inhaltliche Arbeit ist es nicht förderlich, wenn Personalstellen unbesetzt sind, was bei zwei 75 % BiRef-Stellen über Monate der Fall war. Für die Finanzen, bei denen das Personal die höchsten Aufwendungen ausmacht, bedeutet das aber: Das geplante Defizit mit Auflösung von Rücklagen konnte sehr klar abgewendet werden.

Daher freue ich mich auf die neuen Möglichkeiten, die sich daraus für 2025 ergeben.





Sophie Neckel

Beisitzerin

Für mich war das Jahr 2024 mein erstes Jahr im Bundesjugendbeirat und es hat richtig Spaß gemacht. Ich war einfach erstmal überall ein bisschen mit dabei, um mich mit den Strukturen und Arbeitsweisen des Beirats vertraut zu machen. Daher habe ich zunächst an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen, um mich einerseits mit einzubringen und andererseits ein umfassendes Verständnis für die Abläufe zu gewinnen. Was ich dabei so erlebt habe, könnt Ihr hier nachlesen.

Im April 2024 wurde ich bei der BDV als Beisitzerin in den Bundesjugendbeirat gewählt und habe mich daraufhin vor allem mit den Arbeitskreisen der DWJ auseinandergesetzt.



Ich nahm an den Treffen der jeweiligen Gruppen teil, um mir eine erste Kenntnis über deren Themen und aktuelle Projekte zu verschaffen. Mein Ziel war es, hierbei zunächst einen groben Überblick über die verschiedenen Gruppen zu erhalten und den aktuellen Stand nachzuvollziehen.

In den jeweiligen Treffen wurde ich von den aktuellen Mitgliedern herzlich willkommen geheißen und bekam so direkt Lust, auch aktiv mitzuarbeiten. Dabei konzentrierte ich mich insbesondere auf die Untergruppe „DWJ bekannter machen“ des Arbeitskreises „Identität und Image“, die ich seither begleite. Ich versuche, das Fortbestehen der Gruppe zu fördern und sie bei Bedarf zu unterstützen,

während ich gleichzeitig an den Ergebnissen mitarbeite. Zudem stehe ich weiterhin mit den anderen Gruppen im engen Kontakt. Somit wird diese Arbeit auch im kommenden Jahr weiterlaufen.

Im Sommer war ich dann bei der „Internationalen Begegnung“ mit dabei und übernahm als Teil des Teams insbesondere organisatorische Aufgaben.

Gemeinsam mit einer finnischen und einer französischen Gruppe haben wir eine Woche in Darmstadt verbracht. Die Veranstaltung stand unter dem Motto #togetherforfuture, welches sich in vielen Programmpunkten dieser Woche widerspiegelte.

Neben gemeinsamen Aktivitäten wie einem Besuch im Kletterpark haben wir auch theoretische Inhalte zu den europäischen Jugendzielen „European Youth Goals“ behandelt. Als Teil des Teams habe ich natürlich auch einige Programmpunkte organisiert und vor Ort durchgeführt.



So habe ich beispielsweise einige Gruppenspiele oder eine Stadtrallye durch Darmstadt geplant und angeleitet, die bei den Teilnehmenden besonders gut ankam. Insgesamt war diese internationale Veranstaltung aus meiner Sicht sehr gelungen und es war wirklich spannend, mit Riikka, Svenja, Tobi, Amélie und Robert sowie dem finnischen und französischen Team die Woche zu meistern.



Als neues Beiratsmitglied war ich dieses Jahr auch das erste Mal mit auf dem „Deutschen Wandertag“ des DWV in Heilbad Heiligenstadt. Neben dem Wandertag fand parallel auch unser Jugendcamp etwas außerhalb auf einem Zeltplatz statt. Bei dieser Doppelveranstaltung waren fast alle vom Bundesjugendbeirat vor Ort, sodass wir sowohl auf dem Camp als auch auf den Veranstaltungen des Wandertages unterwegs waren. Übernachtet haben wir trotzdem alle beim Jugendcamp, das somit zum zentralen Treffpunkt wurde.

Für mich war das die perfekte Gelegenheit, die restlichen Beiratsmitglieder nochmal besser kennenzulernen. Über das Wochenende habe ich mich beispielsweise um Kleinigkeiten im Camp gekümmert, das Ehemaligencafé der „Stiftung Wanderjugend“ mitgestaltet und unser Bühnenprogramm durchgeführt sowie am Straßenumzug teilgenommen.



Somit war ich bei den verschiedenen Programmpunkten am Start und einfach immer dort vor Ort, wo ich gerade gebraucht wurde. Dadurch war es aus meiner Sicht ein sehr intensives, aber auch ein sehr schönes Wochenende, auf das ich auch jetzt noch gerne zurückblicke.

Im Herbst war ich dann als Teilnehmende endlich bei meiner ersten Treckingtour dabei. Hier waren wir mit Torsten als zwanzigköpfige Gruppe in Bosnien-Herzegowina unterwegs. Die Tour war zwar teilweise herausfordernd, aber dafür ein großartiges Erlebnis für mich. Die Gruppe war super und so haben wir gemeinsam einiges erlebt. Von der Fahrt im Nachtzug über beeindruckende Ausblicke nach den anstrengenden Anstiegen bis hin zu den gemeinsamen Runden am Lagerfeuer, die Tour war für mich ein besonderer Höhepunkt des Jahres.



Außerdem gab es noch eine Veranstaltung, die ich gemeinsam mit Svenja und Laura von der „Deutschen Schreiberjugend“ leitete. Bereits seit einigen Jahren organisiere ich eine Veranstaltung unter dem Namen „FAIRfressen“, die sich mit verschiedenen Themen wie Nachhaltigkeit, Ernährung und Klimaschutz auseinandersetzt. Daher sind wir dieses Jahr schon bei „FAIRfressen 5.0“ angekommen. Diesmal fand die Veranstaltung in Heidelberg in einem netten Selbstversorgerhaus statt. Thematisch lag der Fokus auf Wasserverbrauch, Lebensmittelsiegeln und nachhaltigen Arbeitsgruppen. Selbstverständlich durfte auch gutes, regionales und faires Essen nicht fehlen, das von den Teilnehmenden selbst zubereitet wurde. Mich freut, dass „FAIRfressen“ weiterhin viele neue Gesichter anzieht, während auch wiederkehrende Teilnehmende die Veranstaltung bereichern. Für 2025 ist bereits die nächste Veranstaltung unter dem Titel „FAIRfressen unterwegs“ geplant. Mehr dazu in unserem Jahresprogramm „auf|tour“.

Wie ihr vielleicht schon gesehen habt, schreibe ich zudem regelmäßig Berichte für die WALK & more und übernehme auch bei Bedarf unsere Social-Media-Nachrichten, die „Wanderjugend News“. Das bedeutet, ich berichte auf unterschiedlichen Wegen von unseren Aktionen und aktuellen Themen. So versuchen wir auf verschiedenen Kanälen unsere Aktivitäten einem breiteren Publikum zugänglich zu machen und Euch auch digital mitzunehmen.



Amélie Wüst

Beisitzerin

Eine Zusammenfassung des wilden Jahres 2024

Im Jahr 2024 durfte ich wieder viel mit der Deutschen Wanderjugend erleben und die Wanderjugend auch immer wieder repräsentieren, was mir viel Spaß gemacht hat. Von ein paar Ereignissen möchte ich Euch gerne berichten.

Der Deutsche Wandertag 2024 ist für viele ein Höhepunkt des Jahres. Gleichzeitig war es für uns eine Premiere, parallel zum Wandertag ein Jugendcamp zu veranstalten. Auf unserem Zeltlager durften Programmpunkte wie Lagerfeuer und Stockbrot natürlich nicht fehlen, gerne auch mit musikalischer Begleitung. Auch die verschiedenen märchenhaften Geländespiele brachten Abwechslung. Sei es die Hexe, die uns alle verzauberte und der wir ein Gegentrank brauen mussten, oder das klassische Chaosspiel. Märchenhaft durfte auch gebastelt werden, aber auch der Wald wurde sowohl am Tag als auch in der Nacht erkundet.



So ein märchenhaftes Zeltlager bleibt ganz bestimmt im Gedächtnis. Es ging ums Thema Märchen, da wir das Motto des Wandertages „Sagenhaft grenzenlos“ auch für unser Jugendcamp übernommen hatten.



Ein Projekt, das uns seit der letzten Bundesdelegiertenversammlung begleitet, ist die Gründung und Arbeit des Kompetenzteams Inklusion, mit Maïke als unserer Inklusionsbeauftragten, bringen wir das Thema bei der Wanderjugend weiter voran. Es hat mich sehr gefreut, dass wir im Juni mit rund 20 Leuten eine erfolgreiche Gründung initiieren konnten und sogar im Laufe des Jahres noch zwei Treffen folgten, davon eins digital und eins vor Ort.

Einer meiner Jahreshöhepunkte war die Internationale Begegnung mit unserer finnischen und französischen Partnergruppe bei Darmstadt. Mehr dazu lest Ihr in den Berichten von Sophie und Tobi.

Dieses Jahr durfte ich die Wanderjugend auch bei politischen Veranstaltungen vertreten. Beim parlamentarischen Abend zum Thema „Demokratie unter Druck“ konnten wir einer Diskussion mit verschiedenen Politiker*innen folgen und im Nachhinein auch das Gespräch mit ihnen suchen.



Aber auch der Austausch mit Organisationen wie dem deutsch-tschechischen Jugendwerk Tandem, mit denen wir dieses Jahr die Aktion im Schnee durchgeführt haben, boten eine Möglichkeit für tolles Vernetzen.

Im Dezember vertrat ich dann auch die Wanderjugend beim jugendpolitischen Dialog in Berlin. Eingeladen waren wir vom Bundestagsabgeordneten Dirk Heidenblut und es ging ums Thema mentale Gesundheit.

Mit Ulrike Bahr, Emilia Feister und Nadine Ruf waren weitere Politikerinnen gekommen und die Deutsche Wanderjugend und andere Jugendorganisationen konnten vor diesen in einem Austausch Erfahrungsberichte und Forderungen vortragen.

Gespräche wie diese sollen fortgeführt werden, um in naher Zukunft auch sichtbare Ergebnisse zu bringen.



Ehe man sich versieht, ist das Jahr 2024 vorbei und ich starte ins Jahr 2025 mit genauso viel Motivation, viele spannende Aktionen mit der Deutschen Wanderjugend erleben zu dürfen.





Ludwig Lang

Beisitzer

Zum Ende des Jahres sitze ich nun vor meinem Laptop und grübele wie alle Jahre: Was ist denn Ereignisreiches passiert? Gerne nehme ich mir dann meinen Kalender und die WALK & more zur Hand. Für dieses Jahr finde ich jedoch weniger Veranstaltungen, bei denen ich präsent war, als in den Jahren zuvor. Nachdem ich mich im vergangenen Jahr beruflich umorientiert habe, muss ich feststellen, dass für die Aktivitäten als Bundesjugendbeiratsmitglied der Deutschen Wanderjugend weniger Zeit blieb. Das hat mich auch zu dem Entschluss gebracht, bei der anstehenden Wahl zum Bundesjugendbeirat nicht mehr anzutreten.

Im März finden die meisten Frühjahrsversammlungen statt. Dieses Jahr war ich bei der Delegiertenversammlung des DWJ Landesverbandes Hessen in Frankfurt. Nach der Delin nahm ich beim Outdoor-JuLeiCa-Häppchen „que(e)rfeldein durch Frankfurt am Main“ teil. Frankfurt ist zwar für mich um die Ecke, ich konnte aber sehr viel Neues aus anderen Blickwinkeln lernen. Mit einem gemütlichen Beisammensein endete der Abend in Frankfurt.

Ein Wochenende später ging es dann zur nächsten Deli, nach Behringsmühle in der Fränkischen Schweiz. Dort tagte der DWJ Landesverband Bayern. Die Jugendversammlung war wieder an die Tagung der Erwachsenen geknüpft. Einer der Höhepunkte war die Verabschiedung des langjährigen Landesjugendwartes, Wolfgang Ascherfeld, der sein Amt leider abgab, aber für den zum Glück mit Laura Gutwill eine Nachfolgerin gefunden werden konnte. Ich danke Wolfgang ganz herzlich für seinen langjährigen Einsatz für den Landesverband Bayern und wünsche Laura alles Gute bei ihren neuen Aufgaben.

Wir waren aber nicht nur zum Tagen gekommen, sondern erlebten auch eine unterhaltsame Wanderung zur Burg Gößweinsteinstein und am Sonntag boten wir selbst Programm an. Gemeinsam mit unserem Geschäftsführer Torsten baute ich einen Niedrigseilparcours auf, den wir dann betreuten.

Eine Veranstaltung, auf die ich mich schon Monate im Voraus gefreut habe, war die „Wanderung am Grünen Band“ im Sommer.



In meinem ersten Lebensjahr fiel die Mauer, die Jahrzehnte unser Land teilte. So ist es mir besonders wichtig, dass dieses geschichtliche Ereignis nicht vergessen wird. Sehr einprägsam war für mich schon als Junge der Besuch des Deutschen Wandertages in Fulda mit meinem Papa. Die Abschlusskundgebung fand am Point Alpha statt. Dankbar war ich dieses Jahr, dass wir trotz geringer Anmeldungen die Veranstaltung durchführen konnten. Es war für mich eine Ehrensache, kurzfristig auch vor Ort die Leitung des Wochenendes zu übernehmen. Hubert Kritsch, Naturschutzwart beim Rhönklub Geisa, nahm uns mit auf eine Zeitreise.

Seine Erinnerungen aus der Zeit der DDR und der Wende gaben der Wanderung am Grünen Band eine individuelle Prägung.



In der W & m 02/2016 habe ich mich als neues Mitglied im Bundesjugendbeirat vorgestellt. Dort kann man lesen, dass bei mir seit mehreren Jahren der Deutsche Wandertag als Pflichtveranstaltung zählt. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Leider musste ich unter anderem pandemiebedingt in den letzten Jahren auf den Deutschen Wandertag verzichten.

Umso toller finde ich es, dass ich im letzten Jahr meiner Amtszeit bei einem so ereignisreichen Deutschen Wandertag in Heilbad Heiligenstadt dabei sein konnte. Besonders schön fand ich, dass ein Jugendcamp organisiert wurde, welches auch dazu beitragen konnte, mehr Jugendliche in die Region um die Wandertagshauptstadt zu locken.



Als Mitglied des Bundesjugendbeirats war ich gerne bei den Aktionen und Versammlungen rund um den Wandertag vertreten, um die Präsenz der Deutschen Wanderjugend zu stärken.

Anfang Oktober lockte dann die DWJ im Rhönklub an den Wartturm nach Eichenzell zu einem JuLeiCa-Häppchen. Mit dem Zug fuhr ich nach Fulda, wo mich unsere Bildungsreferentin Svenja Misamer einsammelte.



Ich unterstützte Svenja, die als Referentin eingesprungen war, bei den Vorbereitungen auf dem Gelände. Das Wetter war zwar etwas frisch, aber im Laufe der Fortbildung kam die Sonne raus, und wir konnten die „Gruppenspiele für Groß und Klein“ gemeinsam draußen erleben.

Am Nachmittag vertrat ich den Bundesjugendbeirat auf der Delegiertenversammlung der DWJ im Rhönklub. Dankbar konnte ich wahrnehmen, dass die DWJ im Rhönklub mit einem neugewählten Jugendbeirat gut aufgestellt ist.

Nach der Versammlung kaufte ich mit Svenja für den nächsten Tag ein. Es ging von der Rhön aus weiter in die Geschäftsstelle nach Kassel. Dort bereiteten wir gemeinsam einige Rohkostspezialitäten für die rund 70 Teilnehmenden der inklusiven Wanderung in Paderborn vor. Die Wanderung durch Paderborn hatte Svenja mit den Partnergruppen „Broadwood“ und „Stroke Families“ liebevoll und detailliert vorbereitet. Auf magischen Pfaden ging es zu den Verstecken kleiner Wichtel in der Innenstadt. Die bunt gemischte Gruppe hatte viel Spaß dabei und ließ den Nachmittag mit den vorbereiteten Snacks während einer Bastelaktion in der Kinderbibliothek ausklingen.

Ende Oktober hängte ich im Anschluss an die Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings in Berlin ein paar Tage Urlaub an und fuhr in die Sächsische Schweiz.



Die Jugend des Deutschen Alpenvereins hatte zum „Gipfel-treffen“ auf eine Hütte bei Sebnitz eingeladen. Durch unsere bundesweite Vernetzung mit anderen Jugendverbänden kam ich, begleitet von unserem Geschäftsführer Torsten, auch zu diesem Genuss. Den gemeinsam erarbeiteten Presseartikel „Wald in der Krise – Handeln für die Zukunft“ könnt Ihr in der WALK & more 04/2024 lesen. Für mich war es sehr interessant, mich während der Exkursionen mit anderen

Vertretungen von Umweltverbänden persönlich auszutauschen. Ihr merkt: Ich hatte wieder zahlreiche Erlebnisse mit der Deutschen Wanderjugend. Diesen Jahresbericht nutze ich gerne dafür, mich für die vergangenen Jahre zu bedanken. Ich habe bei der Deutschen Wanderjugend im Bundesjugendbeirat viel erlebt und Neues lernen können. Für die Zukunft wünsche ich der Deutschen Wanderjugend und ihren Untergliederungen viel Erfolg und alles Gute.

Tobias Dettinger

Beisitzer



Mein Jahr 2024 bei der Wanderjugend hat mir wieder einmal gezeigt, wie wertvoll dieses Ehrenamt für einen selbst sowie alle Mitglieder der DWJ ist. Dieses Jahr ist wieder geprägt durch meine Kernthemen Naturschutz und Nachhaltigkeit, die ich in verschiedenen Gruppen und Gremien super einbringen konnte.

Übers ganze Jahr verteilt habe ich dazu beigetragen, eine Stellungnahme für die Novellierung des Bundeswaldgesetzes mit der Arbeitsgruppe des Deutschen Wanderverbandes zu verfassen. In mehreren digitalen Treffen haben wir uns zusammengesetzt und viele gemeinsame Stunden überlegt, wie die Interessen von Wandernden in die Novellierung eingebracht werden können.

Zusammen mit Theo Arendt und Erik Neumeyer vom Deutschen Wanderverband sowie weiteren Fachwarten für Naturschutz haben wir mit einem immensen und bundesweiten Wissensschatz dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft eine ganzheitliche Stellungnahme abgeliefert. Zusammen als Team haben wir harmonisiert und wirklich was geschafft und ich bin froh, dort mit dabei gewesen zu sein.

Auch habe ich meinen Wissensschatz in Naturschutz und Nachhaltigkeit im Positionspapier „Wald in der Krise“ verschiedenen Jugendumweltverbänden (u. a. JDAV, BUNDjugend) sowie in der Stellungnahme zur „nationalen Fußverkehrsstrategie“ des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr eingebracht.

Im Juli durften mein Bruder und ich ein Interview mit ZEIT Campus über besondere Ehrenämter im jungen Alter führen.

Da wir schon seit über fünf Jahren im heimischen Wanderverein Wegewarte sind, haben wir die Vorzüge dieses Ehrenamtes aufgezeigt. Draußen unterwegs sein, etwas Sinnvolles für Wandernde schaffen und eigene handwerkliche Fähigkeiten sind nur einige davon. Auch wie wir zur DWJ gekommen sind und was das für uns bedeutet, haben wir Charlotte von der ZEIT in dem Interview berichtet. Das ganze Interview ist in der Zeitschrift Zeit Campus Nr. 05/2024 für Euch nachlesbar. Ich freue mich jedes Mal, meine Ehrenämter über solche Formate der breiten Masse bzw. Öffentlichkeit vorzustellen.

Weiter ging es gleich Ende Juli mit unserer Internationalen Begegnung mit einer finnischen und einer französischen Jugendgruppe.



Unter dem Motto #togetherforfuture verbrachten wir tolle (und auch sehr warme) Tage auf dem Gelände des Jugendhofs Bessunger Forst in der Nähe Darmstadts. Ein Jahr Vorbereitung von Arbeitsgruppen und Freizeitprogramm haben sich definitiv gelohnt und sind bei allen Teilnehmenden super angekommen. Die anfängliche Sprachbarriere baute sich schnell durch Gemeinschaftsspiele, Wasserschlachten in der heißen Mittagszeit und den Besuch des Kletterwaldes ab.



Ich habe natürlich vollen Einsatz zu jeder Zeit gebracht und rannte u. a. mit zwei französischen Teilnehmern durch den Wald, um ihre Fitnessziele aufrechtzuerhalten – und hatte dabei nur meine Wanderschuhe dabei. Die Gruppen freuen sich schon auf die nächste Begegnung, die bereits in Planung ist.

Gleich nach der Internationalen Begegnung bin ich von Darmstadt in den Norden Schwedens mit einer Gruppe guter Freunde, die ich in der DWJ kennengelernt habe ab- bzw. angereist. Wandern ist ein integraler Bestandteil meiner Freizeit und auch meines Urlaubs geworden. Gemeinsam mit fünf Mitstreitern haben wir zwei Wochen in Lappland matschige Wege, steinige Berge, rutschige Holzbohlen und luftige Höhen bewandert. Mehr von diesem Abenteuer könnt Ihr in der WALK & more- Ausgabe „Freundschaften bei der DWJ“ vom Herbst 2024 nachlesen oder auf unserem Instagram-Account die Beiträge dazu durchschauen.

Ende Oktober nahm ich an der 5. Veranstaltung von FAIRfressen teil. Ich habe dort wieder so viele Tipps und Tricks und natürlich leckere Rezepte mitgenommen, aber auch selbst Rezepte ausprobiert (z. B. bei einer spaßige Müsliriegelbackaktion um halb zwölf in der Nacht).



In dem offenen Format können alle auch selbst etwas zum Lehrgang beitragen. Die Küche ist für alle immer offen. Am Sonntag habe ich auch einen inhaltlichen Teil gestaltet und habe den Teilnehmenden gezeigt, worauf man z. B. bei Lebensmittelsiegeln alles achten muss und welche Siegel welchen Kriterien entsprechen. Mehr zum Lehrgang FAIRfressen könnt Ihr im Bericht von Sophie lesen.

Im November nahm ich als Gesandter der DWJ teil an einem Rhetorikkurs des Deutschen Bundesjugendrings im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz finanzierten DBJR-Projekts „Fachstelle Jugendbeteiligung in Klimafragen“.



Kurz und knapp, was in diesem Selbstbestimmungswochenende den Jugendvertretungen gezeigt wurde: Wie rede ich mit Politiker*innen und stelle die Positionen meines Jugendverbandes überzeugend dar? Verschiedene rhetorische Mittel und Redetechniken wurden dort über Arbeitsgruppen und Praxisübungen gezeigt. Ich freue mich darauf, die Positionen der DWJ bald in echten Gesprächen mit politischen Entscheidungsträger*innen darzustellen und uns noch bessere politische Rahmenbedingungen zu schaffen.

Ich lerne immer mehr dazu, welche Verantwortung mit dem Ehrenamt einhergeht. Durch die DWJ habe ich neue Freundschaften gefunden, wie auch bestehende Freundschaften gefestigt. Ein tolles und erfahrungsreiches Jahr geht zu Ende – auch 2025 beginnt schon mit vielen tollen Aktionen und ich freue mich, Euch wieder auf Veranstaltungen zu sehen.

Bundesgeschäftsstelle



Die Bundesgeschäftsstelle freute sich 2024 vor allem über einen sehr engagierten Bundesjugendbeirat und viele Ehrenamtliche aus den Vereinen und Verbänden, mit denen viele gemeinsame Aktionen organisiert werden konnten.

Der Bundesjugendbeirat ist mittlerweile bei fast allen Aktionen nicht mehr nur dabei, sondern auch federführend aktiv. Dazu hat sich aus den Reihen des Bundesjugendbeirates ein Social-Media-Team und ein WEB-Team gebildet, das ehrenamtlich die Internetseite pflegt und Social-Media-Beiträge erstellt. Dafür sagt das Team der Geschäftsstelle ganz herzlich „vielen Dank“, es ist ein großes Vergnügen, mit solch einem tollen Team zusammenarbeiten zu dürfen.

Doch die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Ehren- und Hauptamt betrifft nicht nur den Bundesjugendbeirat. Auch viele Ehrenamtliche aus den Vereinen und Verbänden sind häufig mit tollen Ideen und großem Engagement dabei. Das gilt für Arbeitsgruppen, wie den Arbeitskreis (AK) Nachhaltigkeit oder die 2024 noch aktiven Untergruppen „Nachwuchsförderung“ und „DWJ bekannter machen“ des AK Identität und Image, das neugegründete Kompetenzteam Inklusion und natürlich die FAIR.STARK.MITEINANDER.-Vertrauenspersonen.

Wir freuen uns sehr, dass so viele aktive Ehrenamtliche aus dem ganzen Bundesgebiet an einem Strang ziehen und gemeinsam die DWJ zukunftsfähig aufstellen und bei aktuellen Problemen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Euch dafür auch vielen herzlichen Dank, wir sind schon gespannt, auf alles das, was wir in der nächsten Zeit gemeinsam entwickeln werden.

Was 2024 besonders gut gelang, war die Einbindung von Ehrenamtlichen in Lehrgänge, Freizeiten und Internationale Begegnungen. Besonders eindrucksvoll war dies bei der Sitzung des Bundesjugendbeirates (JBS) im November in Essen zu sehen. Zu diesen Sitzungen kommt nicht nur der gewählte Bundesjugendbeirat, sondern es werden auch Aktive aus den Vereinen und Verbänden eingeladen, die sich dann gemeinsam austauschen und Ideen entwickeln. Teil jeder JBS ist auch ein Tagesordnungspunkt, in dem die Geschäftsstelle vorstellt, für welche Lehrgänge und Aktionen sie verantwortlich war und sein wird. Noch nie hatten wir ein so großes Geschäftsstellenteam, denn sowohl beim Rück- als auch beim Ausblick ging das Wort von einer Ehrenamtlichen zum nächsten Ehrenamtlichen. Bei (fast) jeder Aktion sind mittlerweile Ehrenamtliche federführend beteiligt und so hatten sie auch das Wort, Erfolge und Pläne vorzustellen.

Daher auch an Euch ein großes Dankeschön, für all die tollen Veranstaltungen, die Ihr ermöglicht habt, ohne Euch wäre dieser Schwung und diese Vielfalt nicht möglich gewesen.



Das Ganze gibt es auch aufgeschlüsselt in Zahlen:

- 2024 hatten wir 183 Teilnehmendentage bei Präsenzsitzungen
- Wir hatten 156 Teilnehmendentage durch die Bundesdelegiertenversammlung
- Es gab 15 digitale Abendtreffen verschiedener Arbeitskreise
- Bei den Lehrgängen und Aktionen kamen 1.117 Teilnehmendentage zusammen
- Dazu kommt noch die Internationale Begegnung im Bessunger Forst mit 585 Teilnehmendentagen



Ein wichtiger Auftrag der Bundesgeschäftsstelle ist es, für Demokratiebildung, Mitbestimmung und ein geeintes Europa einzutreten. Alle drei Punkte sind elementarer Bestandteil Internationaler Begegnungen. So ist es Ziel des Bundesverbandes, die internationale Jugendarbeit weiter auszubauen.

Das gelang 2024 mit einer Internationalen Begegnung im Sommer im Bessunger Forst bei Darmstadt. Gefördert vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) kamen eine französische und eine finnische Gruppe auf Einladung der DWJ nach Deutschland. 65 Personen erlebten eine tolle Zeit mit vielen spannenden Aktionen, in selbstgestalteten Arbeitsgruppen und bei ausgiebigen Wasserschlächten. Die Leitungsteams und die Teilnehmenden knüpften neue Freundschaften und bekamen viele Eindrücke der kulturellen Gepflogenheiten von den anderen Gruppen. Bereits im Sommer 2023 hatte es dazu ein Vorbereitungstreffen in Nordhessen gegeben und übers Jahr folgten digitale Zusammenkünfte, in denen alle mitbestimmen durften und sich gemeinsam das Motto für die Internationale Begegnung #togetherforfuture aussuchten.

Zum Jahresende kam noch eine zweite internationale Maßnahme dazu. Das war ein Fachkräfteaustausch mit der tschechischen Gruppe Prostor pro rozvoj, was wörtlich übersetzt Raum für Entwicklung bedeutet. Dazu trafen sich 32 Personen aus Deutschland und Tschechien und machten aus der schon einige Jahre stattfindenden Maßnahme „Aktionen im Schnee“ einen internationalen Fachkräfteaustausch, der von TANDEM, dem Koordinierungszentrum für Deutsch-Tschechischen Jugendaustausch finanziert wurde.

Im Vorfeld hatten die Teilnehmenden bereits die Gelegenheit, sich in einer Videokonferenz kennenzulernen. Dabei erstellte die Gruppe gemeinsam eine digitale Pinnwand (www.taskcards.de), um alle Ideen und Planungsschritte dokumentieren und weiterentwickeln zu können.



Am Ende stand eine tolle Zeit über Silvester in Johannegeorgenstadt im Erzgebirge, die mit der Verabredung endete, sich spätestens zur Euroarando 2026, dem europäischen Wandertreffen, wiederzusehen.

Die internationalen Fördermittel stehen aber nicht nur für Aktionen des Bundesverbandes zur Verfügung, sondern auch für alle Mitgliedsstrukturen, die gerne Internationale Begegnungen anbieten möchten. Über die Bundesgeschäftsstelle besteht nicht nur die Möglichkeit, Fördermittel von Jugendwerken zu nutzen, sondern der DWJ Bundesverband stellt den Vereinen und Verbänden aus den Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes einen eigenen Etat für Internationale Begegnungen zur Verfügung. Dieser Etat konnte für 2024 mehr als verdoppelt werden und liegt seitdem bei 95.000 Euro.

Bundesgeschäftsstelle

Diese konnten die Vereinen für ihre Maßnahmen nutzen, das waren dann Internationale Begegnungen in Deutschland mit:

- Portugal und 228 Teilnehmendentagen (ab jetzt kurz TNT)
- Spanien 91 TNT
- Litauen 246 TNT

Dann gab es eine Reihe Internationaler Begegnungen in Deutschland mit mehreren Ländern:

- Österreich, Frankreich, Belgien, Niederlande 215 TNT
- Belgien und Costa Rica 425 TNT
- Luxemburg, Rumänien, Österreich, Spanien, Italien, Frankreich 602 TNT
- Belgien und Luxemburg 468 TNT
- Estland, Rumänien, Frankreich, Belgien, Luxemburg, Italien, Spanien 638 TNT

Weiterhin förderte die DWJ Maßnahmen von DWJ-Gruppen im Ausland:

- Kroatien 78 TNT
- Polen 168 TNT
- Japan 231 TNT

Zusammengefasst konnten damit 479 Personen gefördert werden, die zusammen auf 3.390 Teilnehmendentage kamen.



Ein weiteres großes Arbeitsfeld des DWJ Bundesverbandes liegt in der Außenvertretung. Bildungsreferentin Svenja Misamer ist im Jugendbeirat von JUGEND für Europa, das ist die nationale Agentur für die EU-Programme ERASMUS+ Jugend und das Europäische Solidaritätskorps.

Bei mehreren Treffen im Jahr berät sie die Agentur, wie Förderprogramme jugendfreundlicher gestaltet werden können.

Auf Beschluss der Bundesdelegiertenversammlung ist die DWJ in den IDA e. V. eingetreten. IDA steht für Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit. So stand dann auch die erste Mitgliederversammlung von IDA e. V. in Berlin auf dem Programm, zu der Svenja mit DWJ-Geschäftsführer Torsten Flader fuhr und die DWJ vorstellte.

Svenja und Torsten waren auch zu mehreren parlamentarischen Abenden in Berlin.



Diese Abende werden zu verschiedenen Themen (Internationale Jugendarbeit, Bundesfördermittel etc.) von unterschiedlichen Organisationen veranstaltet, damit Jugendverbände mit Politikerinnen und Politikern ins Gespräch kommen können. Da Amélie aus dem Bundesjugendbeirat nun in Berlin wohnt, war sie auch bei einem parlamentarischen Abend mit dabei.

Torsten vertritt die DWJ beim Deutschen Bundesjugendring (DBJR), der veranstaltet drei eintägige Hauptausschüsse in Berlin und eine zweitägige Klausur, die 2024 in München bei der Jugend des Deutschen Alpenvereins stattfand. Dazu ist Torsten in verschiedenen DBJR-Arbeitsgruppen aktiv, wie der Werkstatt Jugendreisen oder der agj-Säule.

Die DWJ ist Mitglied in der agj, das ist die Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendhilfe. Diese ist gegliedert in verschiedene Säulen, die sich an der Art der Mitglieder ausrichten. Eine Säule bilden die Jugendverbände, weshalb es dazu beim DBJR das begleitende Gremium agj-Säule gibt. Zur Mitgliederversammlung der agj war Torsten dann auch vor Ort, diese fand in Leipzig statt.

Torsten ist seit Herbst 2023 im erweiterten Vorstand des Netzwerks Kinderrechte. Das Netzwerk Kinderrechte ist ein Zusammenschluss von über 100 Organisationen, die die UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland umsetzen wollen. Im Rahmen seiner Vorstandsarbeit war Torsten bei verschiedenen Sitzungen und Gremientagungen und bei der Mitgliederversammlung in Berlin, zu der ihn Svenja begleitete.

Eher intern als extern ist die Vertretung der DWJ beim Deutschen Wanderverband. 2024 begleitete Torsten Kevin zu den Vorstandssitzungen, Fachtagung und der Mitgliederversammlung. Dazu schreibt Torsten auch die Berichte der DWJ für die DWV-Fachzeitschrift „Wanderzeit“.

Das Schreiben von Artikeln für Zeitschriften ist sowieso ein stetig wiederkehrender Punkt in den Arbeitsabläufen der Bundesgeschäftsstelle. Sowohl von externen Medien als auch von internen Strukturen werden regelmäßig Artikel zu unterschiedlichen Themen angefragt. Diese Wünsche werden auch meist erfüllt, denn für die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit sind solche Anfragen sehr wichtig. Wer für digitale oder gedruckte Medien Artikel benötigt, kann sich gern an die Bundesgeschäftsstelle wenden.

Die WALK & more war jedes Mal mindestens 32 Seiten stark und erschien 2024 zu folgenden Themen:

- Europawahl



WALK & more: Europa

- Inklusion



WALK & more: Alle gemeinsam unterwegs

- Freundschaft



WALK & more: Freundschaft

- Rückblick auf verschiedene Höhepunkte



WALK & more: Unser Jahr

In der WALK & more findet Ihr auch zahlreiche Berichte über Aktivitäten des DWJ Bundesverbandes und der Bundesgeschäftsstelle, die es nicht in diesen Jahresbericht geschafft haben, damit er eine lesbare Länge behält.

Das Team aus der Bundesgeschäftsstelle steht für Eure Fragen und Wünsche zur Verfügung. Sehr gern entwickeln wir mit und für Euch Lehrgänge und Aktionen, zögert also nicht, Euch bei uns zu melden.

Wir freuen uns schon, 2025 wieder mit Euch gemeinsam unterwegs zu sein, im Sommer den Bundeswettbewerb „Jugend wandert“ zu starten, das Jubiläum 25 Jahre Stiftung Wanderjugend zu feiern und mit Euch ein Jahresprogramm für 2026 zu entwickeln.



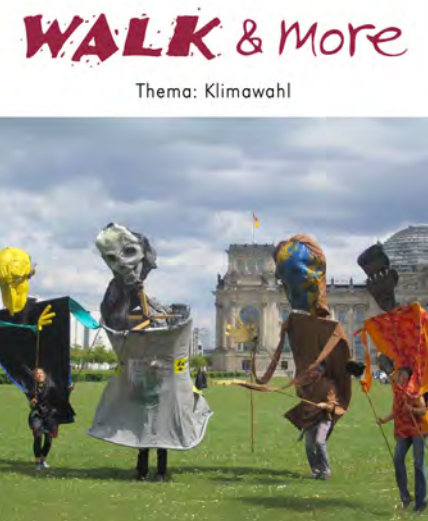
Hier gelangt Ihr zu unserer Webseite:



<https://wanderjugend.de/>

14. 11. Freitag, 2023 | Seite 3/30

Deutsche Wanderjugend



Die meisten Artikel schreibt das Team in der Bundesgeschäftsstelle dann aber doch für die Verbandszeitschrift WALK & more. Diese erscheint viermal im Jahr in gedruckter Form und als PDF. Alle Jugendleitungen und Jugendverantwortlichen in den DWJ-Strukturen haben das Recht, die WALK & more kostenlos zugesendet zu bekommen.

Wer sie haben möchte, aber noch nicht bekommt, kann eine E-Mail an info@wanderjugend.de schreiben und die WALK & more bestellen.

Kontakt



Das PDF der WALK & more findet sich auf www.wanderjugend.de im Reiter „Service“.

WALK & more – Die Jugendzeitschrift der Deutschen Wanderjugend

